Paderborner Absolventenstudie 2012

Rücklauf der Befragung des Abschlussjahrgangs 2010 ca. 1-2 Jahre nach Studienabschluss

Lutz Heidemann
März 2012

UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

Paderborner Absolventenstudien
Befragung der Absolventinnen und Absolventen der Universität Paderborn

Inhalt

- Durchführung der Befragung
- Erreichter Rücklauf

Durchführung der Befragung

Umsetzung der Kontakte und Kontaktbeilagen

+ Änderung der Homepage – grafische Gestaltung und Personalisierung

	Alle Absolventen			Teilgruppen	
1. Kontakt	Anschreiben Präsident	+	Faltblatt		
2. Kontakt	Anschreiben Präsident	+	Anschreiben VP LSQ		
3. Kontakt	Anschreiben Präsident			+ Fak NW	gemeinsames Anschreiben Dekane
4. Kontakt	Anschreiben Präsident			+ Fak WW	Anschreiben StudDekan

Durchführung der Befragung

Umsetzung der Kontakte und Kontaktbeilagen

- **Breite Argumentation**
- **Wechselnde / ergänzende Inhalte**
- **Wiederholung bestimmter Kernaspekte (z.B. Datenschutz, „Repräsentativität“)**

1. Kontakt	2. Kontakt	3. Kontakt	4. Kontakt
Anschreiben Präsident (analog zum bisherigen Vorgehen)	**Anschreiben Präsident** (analog zum bisherigen Vorgehen)	**Anschreiben Präsident** (analog zum bisherigen Vorgehen)	**Anschreiben Präsident** (analog zum bisherigen Vorgehen)
- Definition Zielgruppe - **Ausbildung als Grundlage für Beruf** - **Prüfen**, ob dies gelingt - **Studienbewertung als Quelle für Weiterentwicklung** - **Verhältnis Hochschule und Arbeitsmarkt** - Kooperation mit INCHER - Technische Information (Webseite, PIN, Dauer, Frist, Datenschutz) - Ergebnisse - Kontakt - Dank	- Erinnerung an Einladung - Dank falls schon teilgenommen - Prüfen, ob dies gelingt - Im Namen der UPB und im **Interesse der nachfolgenden Generationen** - Technische Information (Webseite, PIN) - Kooperation mit INCHER - Datenschutz - Ergebnisse - Kontakt - Dank	- Erinnerung an Einladung - Dank falls schon teilgenommen - Wenn nicht, bitte teilnehmen - Technische Information (Webseite, PIN) - **Erläuterung Zugangscode** - Teilnahme wichtig für **umfassendes Bild** - Kurze Inhaltsangabe - **Ergebnisse sollen Eingang in Studiengangsgestaltung finden** - Kooperation mit INCHER - Datenschutz - Ergebnisse - Kontakt - Dank	- Erinnerung an Einladung - Bislang **Teilnahmequote 40%** - Dank falls schon teilgenommen - Letztmalige Erinnerung - **Alle Absolventen sollen teilnehmen** - **Auch wenn einige Fragen nicht zutreffen, weil Weiterstudium** - **Auch wenn Probleme beim Berufseinstieg** - **Auch wenn keine Zeit** - Ausfüldauer - Technische Information (Webseite, PIN) - Datenschutz - Ergebnisse - Kontakt - Dank
neu:	neu:	neu:	neu:
Begleitschreiben: Faltblatt	**Begleitschreiben: VP LSQ**	**Begleitschreiben: Studiendekane**	
- Wissenschaftliche Fundierung - **Stärken / Schwächen erkennen** - Kooperation mit INCHER - **Bedürfnisse der Studis mit Studienbedingungen abgleichen** - **Studienbewertung und Verbleib als Quelle für Weiterentwicklung und Angebotsverbesserung** - **Befragungsteilnehmer geben Anregungen** - **Optimierung Studieninhalte** - **UPB helfen, besser zu werden** - Statistische Aufbereitung - **Verbesserung Studienbedingungen** - **Weiterentwicklung und (Re-)Akkreditierung** - **Ganze Bandbreite der Realität**	- Einladung auch von VP - **Optimierung des Studiums** - **Stärken und Schwächen** - **Nur die Absolventen haben (notwendige !) Erfahrung** - **Unterstützung Berufseinstieg?** - **Anwendbarkeit Studieninhalte?** - **Probleme während oder nach Studium** - **Weiterentwicklung Studiengänge** - Zuverlässigkeit der Ergebnisse - Vielfalt der Realität - Dank	- Einladung auch von Dekanen - **Bedeutung für die Fakultät** - **Detaillierte Ergebnisse** - **datenschutzkonform** - **Nachjustierung Studiengänge** - **Werdegang nach Abschluss** - **„typische“ und „untypische“ Werdegänge** - Zuverlässigkeit der Ergebnisse - Dank	

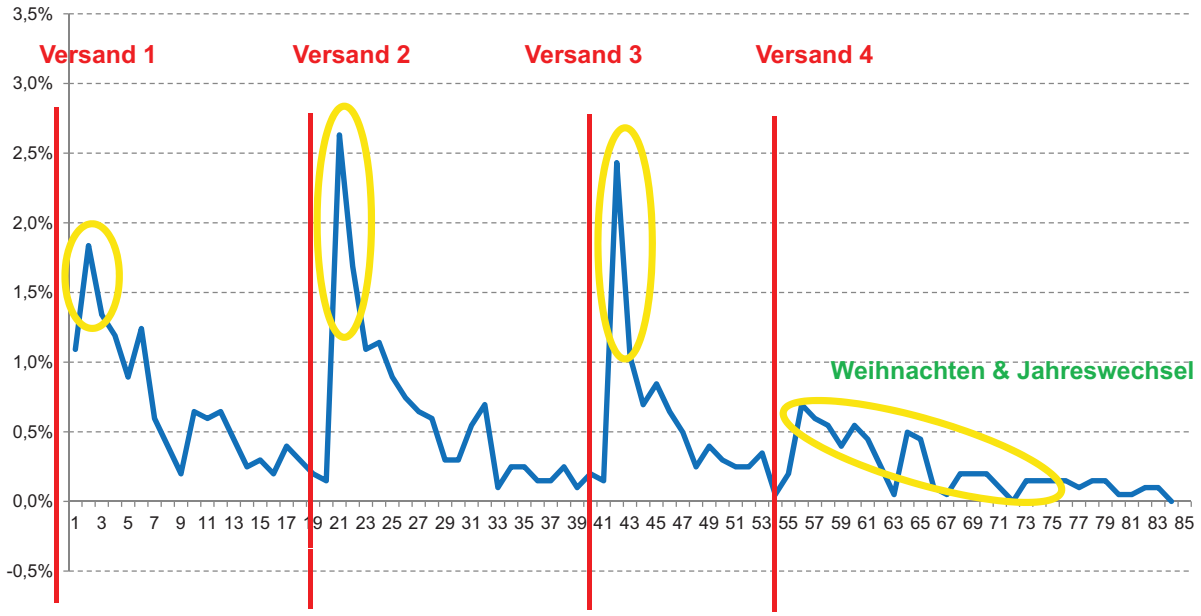
(vgl. Anhang)

Versand:

- **1. Kontakt Infopost**
- **2. – 4. Kontakt normale Briefpost**

Erreichter Rücklauf

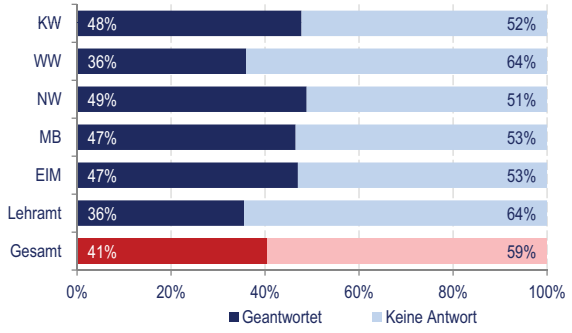
Täglicher Response bezogen auf gültige Adressen (Anteil in Prozent)



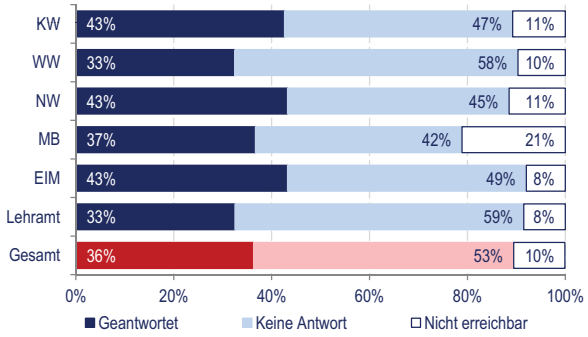
Zusammenfassung

Grundgesamtheit	**alle 2.278 Absolvent/innen der Universität Paderborn mit Abschluss im WS 2009/10 und SS 2010 (Vollerhebung)**
Adressqualität	**238 unzustellbare Adressen (= 11 % der Grundgesamtheit)**
Kontakte	**bis zu vier Briefe**
Zeitraum der Durchführung	**19.10.2011 – 17.02.2012**
Antworten	**827 Absolventinnen und Absolventen**
Antwortquote:	**41 % Antwortquote (bezogen auf erreichbare Absolventen): 36 % (nicht erreichbare Absolventen einbezogen)**

Erreichter Rücklauf nach Fakultät (Bezogen auf erreichbare Absolventen)



Erreichter Rücklauf nach Fakultät (Nicht erreichte Absolventen einbezogen)



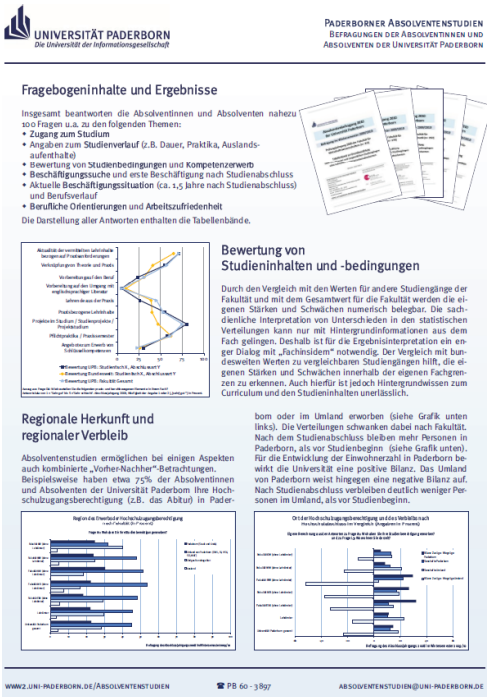
Vielen Dank

Lutz Heidemann

Universität Paderborn
Dez. 3.1. - Allgemeine Studienplanung, Strukturplanung (ASS)

Tel.: 05251 60 3897
heidemann[at]zv.uni-paderborn.de

www2.uni-paderborn.de/absolventenstudien



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

PADERBORNER ABSOLVENTENSTUDIEN
BEFRAGUNGEN DER ABSOLVENTINNEN UND
ABSOLVENTEN DER UNIVERSITÄT PADERBORN

Fragebogeninhalte und Ergebnisse

Insgesamt beantworten die Absolventinnen und Absolventen nahezu 100 Fragen u.a. zu den folgenden Themen:

- **Zugang zum Studium**
- Angaben zum **Studienverlauf** (z.B. Dauer, Praktika, Auslandsaufenthalte)
- **Bewertung von Studienbedingungen** und **Kompetenzerwerb**
- **Beschäftigungssuche** und erste Beschäftigung nach Studienabschluss
- Aktuelle **Beschäftigungssituation** (ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss) und Berufsverlauf
- **Berufliche Orientierungen** und **Arbeitszufriedenheit**

Die Darstellung aller Antworten enthalten die Tabellenbände.

Bewertung von Studieninhalten und -bedingungen

Durch den Vergleich mit den Werten für andere Studiengänge der Fakultät und mit dem Gesamtwert für die Fakultät werden die eigenen Stärken und Schwächen numerisch belegbar. Die sachdienliche Interpretation von Unterschieden in den statistischen Verteilungen kann nur mit Hintergrundinformationen aus dem Fach gelingen. Deshalb ist für die Ergebnisinterpretation ein enger Dialog mit „Fachinsidern" notwendig. Der Vergleich mit bundesweiten Werten zu vergleichbaren Studiengängen hilft, die eigenen Stärken und Schwächen innerhalb der eigenen Fachgrenzen zu erkennen. Auch hierfür ist jedoch Hintergrundwissen zum Curriculum und den Studieninhalten unerlässlich.

Regionale Herkunft und regionaler Verbleib

Absolventenstudien ermöglichen bei einigen Aspekten auch kombinierte „Vorher-Nachher"-Betrachtungen. Beispielsweise haben etwa 75% der Absolventinnen und Absolventen der Universität Paderborn ihre Hochschulzugangsberechtigung (z.B. das Abitur) in Paderborn oder im Umland erworben (siehe Grafik unten links). Die Verteilungen schwanken dabei nach Fakultät. Nach dem Studienabschluss bleiben mehr Personen in Paderborn, als vor Studienbeginn (siehe Grafik unten). Für die Entwicklung der Einwohnerzahl in Paderborn bewirkt die Universität eine positive Bilanz. Das Umland von Paderborn weist hingegen eine negative Bilanz auf. Nach Studienabschluss verbleiben deutlich weniger Personen im Umland, als vor Studienbeginn.

WWW2.UNI-PADERBORN.DE/ABSOLVENTENSTUDIEN ☎ PB 60 - 3897 ABSOLVENTENSTUDIEN@UNI-PADERBORN.DE

ERGÄNZUNG

Nichterreichbarkeit und andere „Katastrophen"

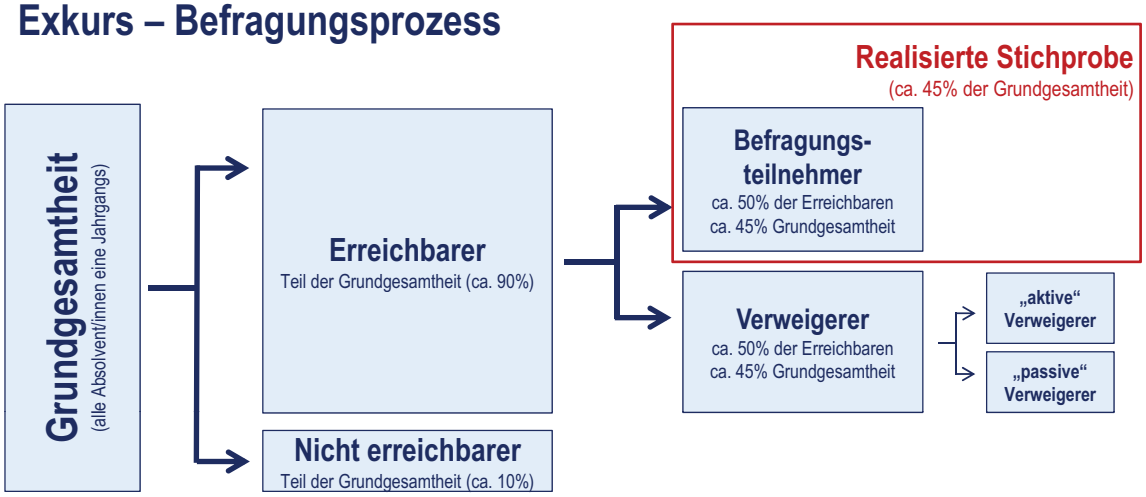
Lutz Heidemann

Thema I – Nichterreichbarkeit, Antwortverweigerung und „Repräsentativität“

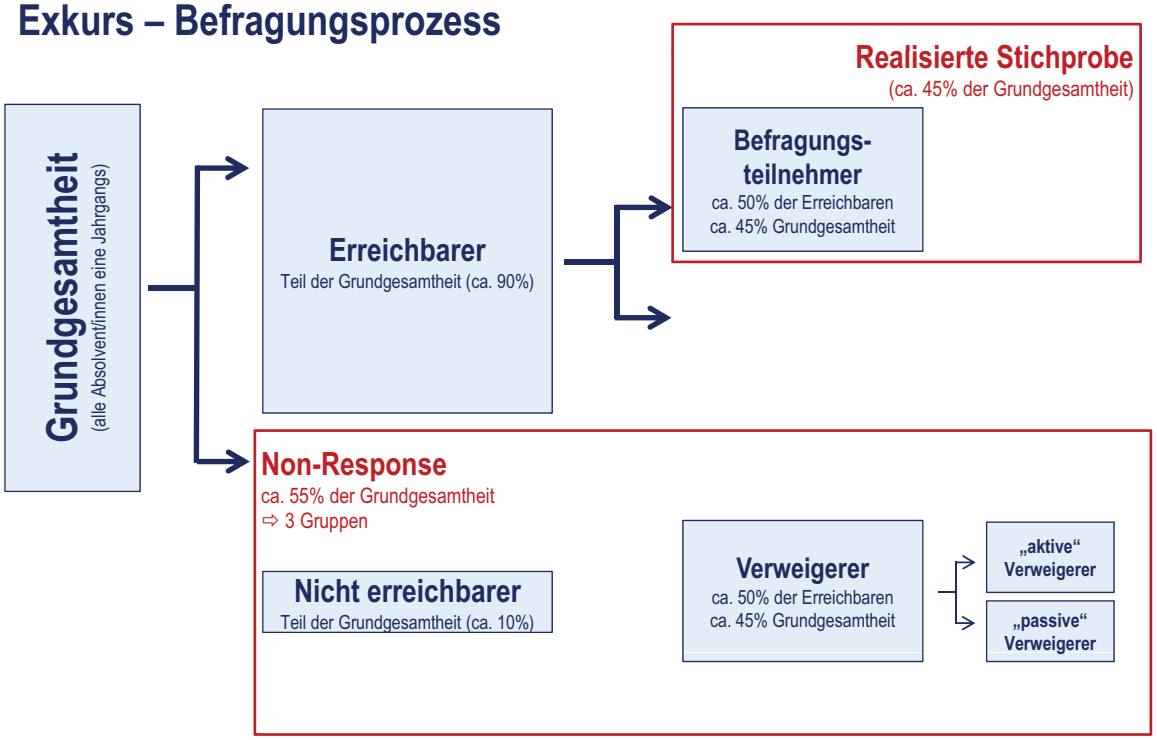
- Adressaktualisierung
- Nicht erreichbare Absolvent/innen und Verweigerer
- Passgenauigkeit der realisierten Stichprobe („Repräsentativität“)

Thema II - Entwicklung des Rücklaufes von Jg10w1 Vergleich zu Jg08w1

Exkurs – Befragungsprozess



Exkurs – Befragungsprozess



Thema I

Fragen zu

Non-Response und die Passgenauigkeit der realisierten Stichprobe („Repräsentativität“)

- **Unterscheiden sich die verschiedenen Teilgruppen der Nichtantworter?**
  Nach in der Hochschulstatistik verfügbaren Angaben:
  - **Geschlecht**
  - **Fakultätszugehörigkeit**
  - **Abschlussart**
  - **Abschlussnote**
  - **Staatsbürgerschaft**
  - **Alter**
- **Welche Teilgruppe(n) der Nichtantworter sind für die „Repräsentativität“ relevant?**
- **Welche Empfehlungen ergeben sich für zukünftige Befragungen?**

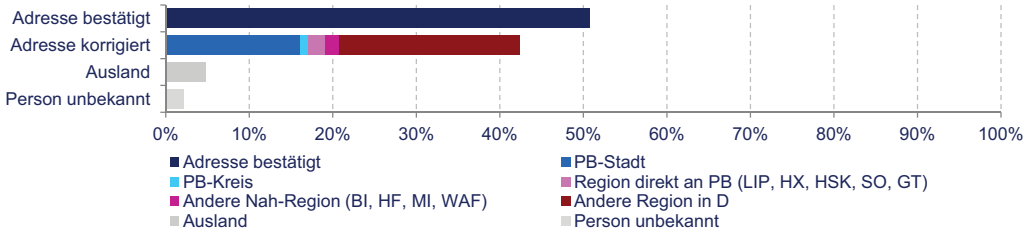
Thema I – Nichterreichbarkeit, Antwortverweigerung und „Repräsentativität“

- **Adressaktualisierung**
- Nicht erreichbare Absolvent/innen und Verweigerer
- Passgenauigkeit der realisierten Stichprobe („Repräsentativität“)

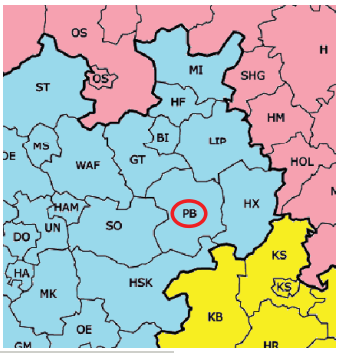
Thema II - Entwicklung des Rücklaufes von Jg10w1 Vergleich zu Jg08w1

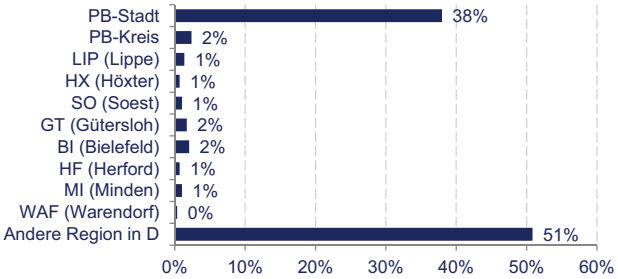
Adressaktualisierung

Ergebnis der EWMA-Prüfung (geprüft wurden 696 Adressen, nur Erstbefragung, nur Adressen aus PB-Stadt)



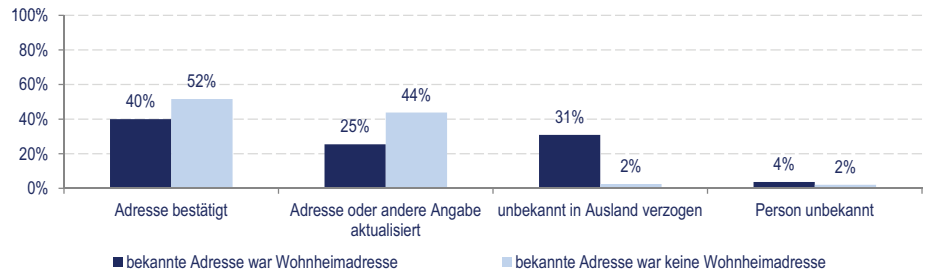
Region der durch das EWMA neu erhaltenen Informationen (295 Adressen)



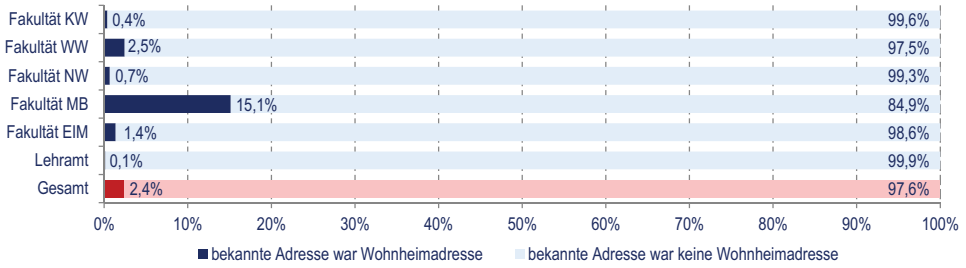


Adressaktualisierung

Ergebnis der EWMA-Prüfung bei Wohnheimadressen (55 Adressen)



Anteil von Wohnheimadressen nach Fakultät



Gesamt: 55 Wohnheimadressen von 2278 Adressen insgesamt, Fakultät WW: 14 von 569, Fakultät MB: 33 von 218
bei WW und MB tendenziell häufiger Frauen (WW: 1% zu 4%; MB: 11% zu 32%) , aber sehr geringe Fallzahlen, deshalb insgesamt kein Unterschied nach Geschlecht (2,4% zu 2,5%)

Adressaktualisierung – Zusammenfassung

- **Es wurden vorab alle Adressen in der Stadt Paderborn durch das EWMA geprüft** (696 Adressen)
- **353 Adressen wurden bestätigt, 295 Adressen (32%) wurden aktualisiert**
- **8% der von EWMA explizit bestätigten Adressen waren nicht zustellbar** (28 Adressen)
- **36% der durch das EMWA recherchierten Adressen haben geantwortet** (106 Antworten)
- **17% der aktualisierten Adressen waren nicht zustellbar**
  ⇨ Interpretation: mindestens zwei Umzüge seit Abschluss ⇨ **besonders mobile Absolventen ?**
- **Von 15 Personen, die dem EWMA unbekannt waren, haben 2 geantwortet und von 4 Personen ist kein Kontaktversuch zurück gekommen**
- **Unter den nicht durch das EWMA geprüften Adressen (vermutlich Heimatadressen) liegt der Anteil bei „unbekannt verzogenen“ ebenfalls bei 8%**

	Geantwortet	Keine Antwort	unbekannt verzogen	Gesamt	Anzahl
nicht geprüft (Adressen außerhalb PB)	37%	56%	8%	100%	1545
Adresse bestätigt	39%	53%	8%	100%	353
Adresse oder andere Angabe aktualisiert	36%	47%	17%	100%	295
unbekannt in Ausland verzogen	-	12%	88%	100%	33
Person unbekannt	13%	27%	60%	100%	15
Gesamt (= Brutto-Rücklaufquote)	36%	53%	11%	100%	2243

insgesamt 696 Adressen wurden vorab über das EWMA Paderborn geprüft

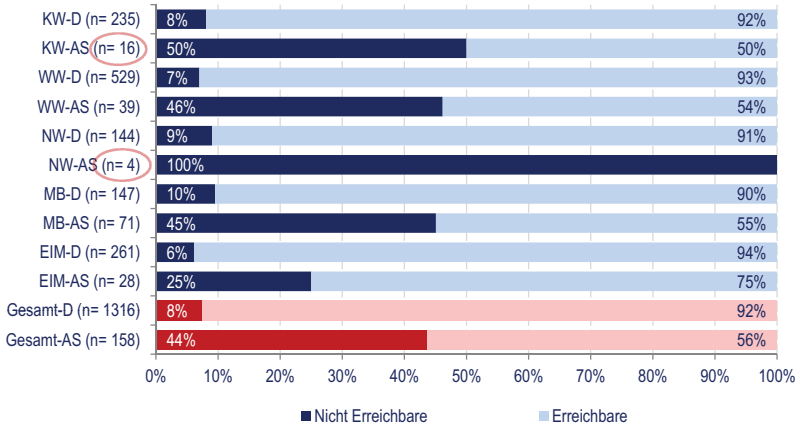
Thema I – Nichterreichbarkeit, Antwortverweigerung und „Repräsentativität“

- Adressaktualisierung
- **Nicht erreichbare Absolvent/innen und Verweigerer**
- Passgenauigkeit der realisierten Stichprobe („Repräsentativität“)

Thema II - Entwicklung des Rücklaufes von Jg10w1 Vergleich zu Jg08w1

Nicht erreichbare Absolvent/innen

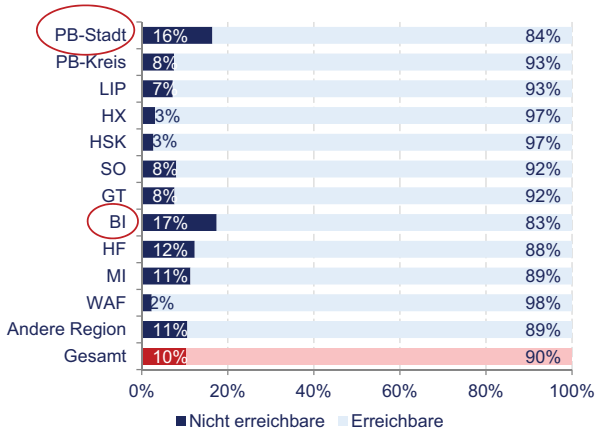
Anteil nicht erreichte Absolvent/innen nach Staatsbürgerschaft und Fakultät
nach Adressaktualisierung (durch EWMA und während der Feldphase)
für Lehramts- und Promotionsabsolventen lag keine Information über die Staatsbürgerschaft vor

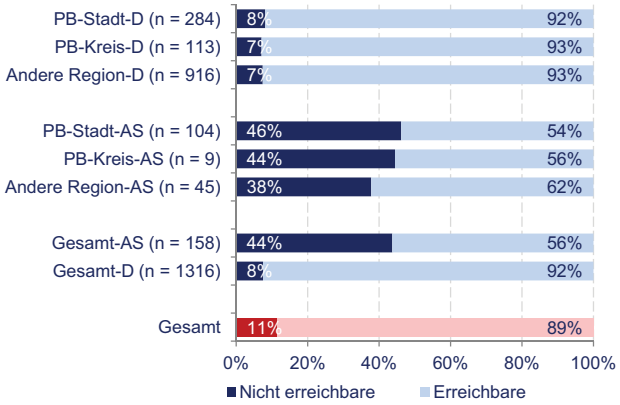


- ⇨ **Knapp die Hälfte der Absolvent/innen ohne deutsche Staatsbürgerschaft wird nicht erreicht**
- ⇨ **Knapp 10% der Absolvent/innen mit deutscher Staatsbürgerschaft werden nicht erreicht, die Schwankungen sind relativ gering (6-10%)**

Nicht erreichbare Absolvent/innen

Anteil nicht erreichte Absolvent/innen nach Region der letzten bekannten Adresse und Staatsbürgerschaft
nach Adressaktualisierung (durch EWMA und während der Feldphase)

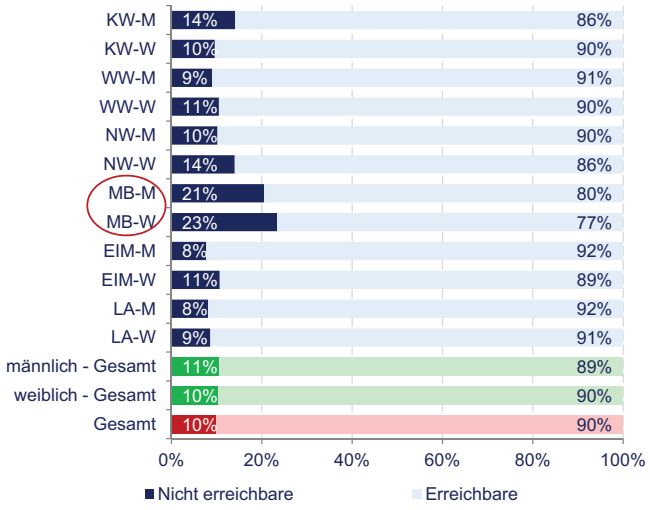




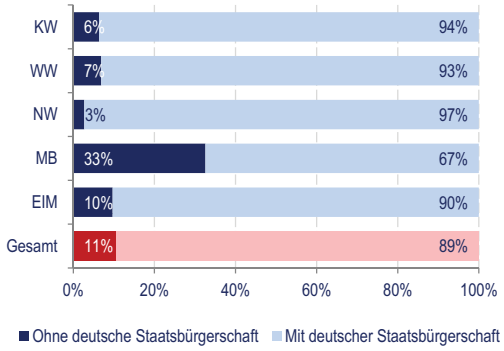
- ⇨ **Nicht erreichbare Paderborner Stadtadressen von für das Studium zugezogenen**
  - ⇨ ein Drittel der nicht erreichbaren Stadtadressen in PB sind Wohnheimadressen, zwei Drittel sind „normale" Adressen
  - ⇨ zwei Drittel der Absolventen ohne deutsche Staatsbürgerschaft hatte die letzte Adresse in PB-Stadt, davon war knapp die Hälfte nicht erreichbar
- ⇨ **Nicht erreichbare Bielefelder (Stadt?)Adressen ähnliches Muster (evtl. von Hochschulwechslern)?**
- ⇨ **Deutsche aus BI und MI generell etwas häufiger nicht erreichbar (15% bzw. 14%)**

Nicht erreichbare Absolvent/innen

Anteil nicht erreichte Absolventen nach Fakultät und Geschlecht
nach Adressaktualisierung (durch EWMA und während der Feldphase)



Staatsbürgerschaft nach Fakultät



- ⇨ **Ein großer Anteil der fakultätsspezifische Unterschiede in der Erreichbarkeit kann als Folge des jeweiligen Anteils von Absolvent/innen ohne deutsche Staatsbürgerschaft interpretiert werden**
- ⇨ **Keine Unterschiede nach Geschlecht (auch, wenn nur Absolvent/innen mit deutscher StaBü betrachtet werden)**

Nicht erreichbare Absolvent/innen – Zusammenfassung

Staatsbürgerschaft:

- ⇨ **41% der nicht erreichten Absolvent/innen haben keine deutsche Staatsbürgerschaft**
- ⇨ **Knapp die Hälfte der Absolvent/innen ohne deutsche Staatsbürgerschaft wird nicht erreicht**
- ⇨ **Knapp 10% der Absolvent/innen mit deutscher Staatsbürgerschaft werden nicht erreicht**
- ⇨ **die Schwankungen nach Fakultät und Geschlecht sind (bei Kontrolle der Staatsbürgerschaft) relativ gering**

Weitere Aspekte (anhand der vorliegenden Daten nicht prüfbar):

- ⇨ **Wahl des Studienortes: Überregionaler Ruf der Hochschule als Einflussfaktor (Hin ⇨ Studieren ⇨ Weg)?**
- ⇨ **Mobilität nach Studienabschluss:**
  - ⇨ **Notwendig oder Gewollt?**
    (Zwänge und Möglichkeiten des Arbeitsmarktes, Interessen über den „Tellerrand“ hinaus?)
  - ⇨ **Quantität oder Qualität?**
    Bedeutet Nichterreichbarkeit „viele Umzüge innerhalb einer Region“ oder „ein Umzug über Regionsgrenzen hinweg“?

Thema I – Nichterreichbarkeit, Antwortverweigerung und „Repräsentativität“

- Adressaktualisierung
- **Nicht erreichbare Absolvent/innen und Verweigerer**
- **Passgenauigkeit der realisierten Stichprobe („Repräsentativität“)**

Thema II - Entwicklung des Rücklaufes von Jg10w1 Vergleich zu Jg08w1

Passgenauigkeit der realisierten Stichprobe

Anteil der Befragungsteilnehmer von den erreichten Absolvent/innen nach Staatsbürgerschaft und Fakultät
nur erreichbare Absolvent/innen
für Lehramts- und Promotionsabsolventen lag keine Information über die Staatsbürgerschaft vor

	Nicht Erreichte	Erreichte	Befragungs-teilnahme	Keine Befragungs-teilnahme
Gesamt	11%	89%	43%	57%
Gesamt-D (n= 1316)	8%	92%	44%	56%
Gesamt-AS (n= 158)	44%	56%	34%	66%
KW-D (n= 235)	8%	92%	48%	52%
KW-AS (n= 16)	50%	50%	50%	50%
WW-D (n= 529)	7%	93%	37%	63%
WW-AS (n= 39)	46%	54%	19%	81%
NW-D (n= 144)	9%	91%	49%	51%
NW-AS (n= 4)	100%	0%	-	-
MB-D (n= 147)	10%	90%	52%	48%
MB-AS (n= 71)	45%	55%	28%	72%
EIM-D (n= 261)	6%	94%	47%	53%
EIM-AS (n= 28)	25%	75%	52%	48%

Anteil ohne deutsche StaBü

	Grund-gesamtheit	Erreichbare	Befragungs-teilnehmer
Gesamt	11%	7%	5%
KW	6%	4%	4%
WW	7%	4%	2%
NW	3%	-	-
MB	33%	23%	14%
EIM	10%	8%	9%

- ⇨ **Bei MB und WW deutlich geringe Antwortquote bei den Absolvent/innen ohne deutsche Staatsbürgerschaft**
- ⇨ **ABER: bei EIM und KW keine Unterschiede** (Teilnahmequote jeweils ca. 50%)
- ⇨ **ABER: Insgesamt geringer Anteil von Absolvent/innen ohne deutsche Staatsbürgerschaft**
  ⇨ **Deshalb <u>insgesamt</u> relativ geringer Effekt auf Gesamtwert** (da nur relativ kleine Teilgruppe)
- ⇨ **Bei Fakultät MB jedoch größere Bedeutung**

Passgenauigkeit der realisierten Stichprobe

Erreichte Abschlussnote (Mittelwert) nach Fakultät, Geschlecht und Erreichbarkeit
nach Adressaktualisierung (durch EWMA und während der Feldphase)
(Standardabweichung Abschlussnote: 0,46 – 0,7; Fallzahlen < 15 sind grau dargestellt)

	Grund-gesamtheit	Nicht erreicht	Erreicht	Teilnahme an Befragung	Keine Teilnahme	Differenz Teilnahme - Grundgesamtheit	Differenz Erreichbar - nicht erreichbar	Differenz geantwortet - nicht geantwortet
Insgesamt	2,2	2,3	2,1	2,1	2,2	-0,1	-0,2	-0,1
männlich - Gesamt	2,2	2,3	2,1	2,1	2,2	-0,1	-0,2	-0,1
weiblich - gesamt	2,2	2,3	2,2	2,1	2,2	-0,1	-0,2	-0,1
KW-M	2,0	2,3	1,9	2,0	1,9	0,0	-0,3	0,1
KW-W	1,9	2,4	1,9	1,8	2,0	-0,1	-0,5	-0,2
WW-M	2,4	2,8	2,4	2,2	2,5	-0,2	-0,4	-0,3
WW-W	2,3	2,4	2,3	2,2	2,3	-0,1	-0,1	-0,1
NW-M	2,1	2,3	2,0	2,0	2,1	-0,1	-0,2	-0,1
NW-W	2,0	2,2	2,0	2,0	2,0	0,0	-0,2	0,0
MB-M	2,0	2,3	2,0	2,0	1,9	0,0	-0,3	0,1
MB-W	2,1	2,2	2,1	2,2	2,1	0,0	-0,1	0,1
EIM-M	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	0,0	0,0	-0,1
EIM-W	2,0	2,5	2,0	1,8	2,1	-0,2	-0,5	-0,3
LA-M	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	-0,1	0,0	-0,1
LA-W	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	0,0	0,0	0,0

- ⇨ **<u>Wenn</u> Abschlussnote bestimmte Aspekte determiniert** ⇨ muss geprüft werden
- ⇨ **Dann nicht erreichbare Absolvent/innen <u>in diesen Aspekten</u> möglicherweise „Sondergruppe“ ?**
  ABER: nur dann relevant, wenn inhaltliche Fragen von den Noten abhängen
- ⇨ **Beobachtete Unterschiede bleiben grundsätzlich bestehen, wenn nur Absolventen mit deutscher Staatsangehörigkeit betrachtet werden**

Passgenauigkeit der realisierten Stichprobe

Erreichte Abschlussnote (Mittelwert) nach Fakultät, Geschlecht und Erreichbarkeit

nach Adressaktualisierung (durch EWMA und während der Feldphase)

(Standardabweichung Abschlussnote: 0,46 – 0,7; Fallzahlen < 15 sind grau dargestellt)

	Grund-gesamtheit	Nicht erreicht	Erreicht	Teilnahme an Befragung	Keine Teilnahme	Differenz Teilnahme - Grundgesamtheit	Differenz Erreichbar - nicht erreichbar	Differenz geantwortet - nicht geantwortet
Insgesamt	2,2	2,3	2,1	2,1	2,2	-0,1	-0,2	-0,1
männlich - Gesamt	2,2	2,3	2,1	2,1	2,2	-0,1	-0,2	-0,1
weiblich - gesamt	2,2	2,3	2,2	2,1	2,2	-0,1	-0,2	-0,1
KW-M	2,0	2,3	1,9	2,0	1,9	0,0	-0,3	0,1
KW-W	1,9	2,4	1,9	1,8	2,0	-0,1	-0,5	-0,2
WW-M	2,4	2,8	2,4	2,2	2,5	-0,2	-0,4	-0,3
WW-W	2,3	2,4	2,3	2,2	2,3	-0,1	-0,1	-0,1
NW-M	2,1	2,3	2,0	2,0	2,1	-0,1	-0,2	-0,1
NW-W	2,0	2,2	2,0	2,0	2,0	0,0	-0,2	0,0
MB-M	2,0	2,3	2,0	2,0	1,9	0,0	-0,3	0,1
MB-W	2,1	2,2	2,1	2,2	2,1	0,0	-0,1	0,1
EIM-M	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	0,0	0,0	-0,1
EIM-W	2,0	2,5	2,0	1,8	2,1	-0,2	-0,5	-0,3
LA-M	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	-0,1	0,0	-0,1
LA-W	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	0,0	0,0	0,0

⇨ **Insgesamt geringe(re) Unterschiede bei den Teilnehmern und Antwortverweigerern (wenn sie denn erreicht wurden)**

UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

PADERBORNER ABSOLVENTENSTUDIEN
BEFRAGUNG DER ABSOLVENTINNEN UND
ABSOLVENTEN DER UNIVERSITÄT PADERBORN

Passgenauigkeit der realisierten Stichprobe

Erreichte Abschlussnote (Mittelwert) nach Fakultät, Geschlecht und Erreichbarkeit

nach Adressaktualisierung (durch EWMA und während der Feldphase)

(Standardabweichung Abschlussnote: 0,46 – 0,7; Fallzahlen < 15 sind grau dargestellt)

	Grund-gesamtheit	Nicht erreicht	Erreicht	Teilnahme an Befragung	Keine Teilnahme	Differenz Teilnahme - Grundgesamtheit	Differenz Erreichbar - nicht erreichbar	Differenz geantwortet - nicht geantwortet
Insgesamt	2,2	2,3	2,1	2,1	2,2	-0,1	-0,2	-0,1
männlich - Gesamt	2,2	2,3	2,1	2,1	2,2	-0,1	-0,2	-0,1
weiblich - gesamt	2,2	2,3	2,2	2,1	2,2	-0,1	-0,2	-0,1
KW-M	2,0	2,3	1,9	2,0	1,9	0,0	-0,3	0,1
KW-W	1,9	2,4	1,9	1,8	2,0	-0,1	-0,5	-0,2
WW-M	2,4	2,8	2,4	2,2	2,5	-0,2	-0,4	-0,3
WW-W	2,3	2,4	2,3	2,2	2,3	-0,1	-0,1	-0,1
NW-M	2,1	2,3	2,0	2,0	2,1	-0,1	-0,2	-0,1
NW-W	2,0	2,2	2,0	2,0	2,0	0,0	-0,2	0,0
MB-M	2,0	2,3	2,0	2,0	1,9	0,0	-0,3	0,1
MB-W	2,1	2,2	2,1	2,2	2,1	0,0	-0,1	0,1
EIM-M	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	0,0	0,0	-0,1
EIM-W	2,0	2,5	2,0	1,8	2,1	-0,2	-0,5	-0,3
LA-M	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	-0,1	0,0	-0,1
LA-W	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	0,0	0,0	0,0

⇨ **Im <u>Endeffekt</u> sind bei den Befragungsteilnehmer/innen kaum Abweichungen von der Grundgesamtheit sichtbar**

⇨ **Die Unterschiede bei der Abschlussnote nach Erreichbarkeit besteht sowohl bei Deutschen als auch bei Absolvent/innen ohne deutsche Staatsbürgerschaft**

Passgenauigkeit der realisierten Stichprobe

Alter bei Befragung (Mittelwert) in Jahren nach Fakultät und Erreichbarkeit

nach Adressaktualisierung (durch EWMA und während der Feldphase)

(Reduzierte Spannweite: 21,5 – 35,9 Jahre als gültige Werte; Standardabweichung Alter bei Abschluss: 2,0-3,3 Jahre; Fallzahlen < 15 sind grau dargestellt)

	Grund-gesamtheit	Nicht erreichte	Erreichte	Teilnahme an der Befragung	Keine Teilnahme	Differenz Teilnahme - Grundgesamtheit	Differenz Erreichbar - nicht erreichbar	Differenz geantwortet - nicht geantwortet
Gesamt	28,1	28,9	28,0	27,8	28,2	-0,3	-0,9	-0,3
Gesamt-D	28,2	29,0	28,1	27,9	28,3	-0,3	-0,9	-0,5
Gesamt-AS	29,1	29,4	28,9	28,7	29,0	-0,5	-0,6	-0,3
KW-D	28,1	28,5	28,0	27,9	28,1	-0,2	-0,5	-0,2
KW-AS	29,2	28,0	30,8	31,1	30,1	1,9	2,7	1,0
WW-D	27,8	28,8	27,7	27,4	27,9	-0,4	-1,1	-0,5
WW-AS	30,3	31,3	29,4	26,9	29,8	-3,5	-1,8	-2,9
NW-D	27,2	29,0	27,0	26,8	27,2	-0,4	-2,0	-0,4
NW-AS	31,6	31,6	-	-	-	-	-	-
MB-D	28,4	28,7	28,4	28,0	28,9	-0,5	-0,3	-0,9
MB-AS	28,0	28,4	27,7	27,2	27,9	-0,8	-0,7	-0,6
EIM-D	29,5	30,3	29,5	29,1	29,8	-0,4	-0,8	-0,7
EIM-AS	30,4	30,9	30,3	29,7	31,0	-0,8	-0,6	-1,3

- ⇨ **Tendenziell werden ältere Absolvent/innen schlechter erreicht, allerdings Differenz nur bei 2 Fakultäten (WW, NW) nahe der Standardabweichung** ⇨ Zusammenhang mit Zeitraum zwischen Abschluss und Befragung? ⇨ Nein.
- ⇨ **Wenn Absolvent/innen erreicht werden, antworten die Jüngeren tendenziell etwas häufiger (aber nicht signifikant)**
- ⇨ **Insgesamt geringe Abweichungen**

Passgenauigkeit der realisierten Stichprobe

Erreichbarkeit und Befragungsteilnahme nach Abschlussart

nach Adressaktualisierung (durch EWMA und während der Feldphase)

	Nicht erreicht	Teilnahme an Befragung (wenn erreicht)	Bruttoresponse		Grund-gesamtheit	Antworten
Bachelorabschluss	10%	41%	37%		28%	29%
Masterabschluss	18%	41%	34%		9%	8%
Diplom II	11%	46%	41%		25%	29%
Lehramtsabschluss	8%	36%	33%		30%	27%
Promotionsabschluss	10%	42%	37%		5%	5%
				Summe	100%	100%

- ⇨ **Partiell ist die Nichterreichbarkeit bei Masterabsolventen auf Absolventen ohne deutsche Staatsbürgerschaft zurückzuführen**
- ⇨ **Vor allem bei den Fakultäten mit hoher Rücklaufquote (MB, EIM) war das Diplom II die dominierende Abschlussart**
- ⇨ **Bei den Befragten sind Absolventen mit Diplom II etwas überrepräsentiert und Absolventen mit Lehramtsabschluss etwas unterrepräsentiert. Insgesamt sind die Abweichungen gering.**

Passgenauigkeit der realisierten Stichprobe

Erreichbarkeit und Befragungsteilnahme nach Abschlussart

nach Adressaktualisierung (durch EWMA und während der Feldphase)

	Nicht erreichbare	Teilnahme an Befragung (wenn erreicht)	Bruttoresponse
KW-M	14%	42%	36%
KW-W	10%	52%	45%
WW-M	9%	43%	32%
WW-W	11%	38%	33%
NW-M	10%	49%	44%
NW-W	14%	47%	42%
MB-M	21%	48%	37%
MB-W	23%	47%	34%
EIM-M	8%	49%	44%
EIM-W	11%	47%	36%
LA-M	8%	31%	26%
LA-W	9%	39%	34%
männlich - Gesamt	11%	40%	37%
weiblich - Gesamt	10%	40%	36%
Gesamt	10%	40%	36%

- ⇨ **Bei den Kulturwissenschaften sind Männer unterrepräsentiert** (sie wurden häufiger nicht erreicht und haben dann seltener geantwortet).
- ⇨ **Bei der Fakultät EIM sind Männer tendenziell überrepräsentiert** (sie wurden häufiger erreicht und haben dann etwas häufiger geantwortet).
- ⇨ **Insgesamt ist das Verhältnis zwischen den Geschlechtern jedoch ausgeglichen.**

Passgenauigkeit der realisierten Stichprobe

Erreichbarkeit und Befragungsteilnahme Gesamtmodelle

Erreichbarkeit nach Adressaktualisierung (durch EWMA und während der Feldphase)

Abhängige Variable: Erreichbarkeit für die Befragung

(1 = Erreichbar, 0 = nicht erreichbar)

n = 1.429, **R^2 = 0,15**	Stand. Beta	Signif.
Geschlecht (1= weiblich)	,023	,41
Fakultätsdummy WW (1=WW)	,084	,03
Fakultätsdummy NW (1=NW)	-,002	,95
Fakultätsdummy MB (1=MB)	,019	,60
Fakultätsdummy EIM (1=EIM)	,096	,01
Abschlussart-Dummy Diplom II (1=D2)	-,046	,16
Abschlussart-Dummy Master (1=MA)	-,085	,00
Staatsbürgerschafts-Dummy (1=ohne deutsche StaBü)	-,314	,00
Alter zum Zeitpunkt des letzten Kontaktes (14.12.2011) in Jahren	-,055	,08
Abschlussnote	-,117	,00

- ⇨ **Geringe Erklärungskraft des Gesamtmodells für die Erreichbarkeit**
- ⇨ **Für die Erreichbarkeit nur ein sehr bedeutsamer Faktor ⇨ Staatsbürgerschaft und ein tendenziell bedeutsamer Faktor ⇨ Abschlussnote**
- ⇨ **Lediglich Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft werden systematisch schlechter erreicht. Bei den anderen Aspekten sind keine starken systematischen Effekte erkennbar.**

Passgenauigkeit der realisierten Stichprobe – Zwischenfazit

Folgen der Nichterreichbarkeit:

⇨ **Erreichbarkeit nach Fakultätszugehörigkeit:**
Ein großer Anteil der fakultätsspezifischen Unterschiede in der Erreichbarkeit kann als Folge des jeweiligen Anteils von Absolvent/innen ohne deutsche Staatsbürgerschaft interpretiert werden.

⇨ **Auswirkung auf die im Fragebogen angegebene Hochschulzugangsberechtigung (HSZB):**
22% der Absolvent/innen mit fach(geb.) Hochschulreife (FHR) werden nicht erreicht, aber 38% der Personen mit FHR haben keine deutsche Staatsbürgerschaft. Wird die Staatsbürgerschaft kontrolliert, „verschwinden" die „Unterschiede" der Erreichbarkeit nach HSZB.

⇨ **Auswirkung auf die im Fragebogen angegebene Abschlussnote?**
Absolventen ohne deutsche Staatsbürgerschaft erreichen im Durchschnitt tendenziell schlechtere Abschlussnoten (2,5) als ihre ehemaligen Kommilitonen mit deutscher Staatsbürgerschaft (2,1). Diese Differenz ist in ähnlichem Umfang bei allen Fakultäten zu beobachten. Darüber hinaus ist auch bei Absolvent/innen mit deutscher Staatsbürgerschaft ein tendenzieller Unterschied der erreichten Abschlussnote zu erkennen.

⇨ **Auswirkung auf das im Fragebogen angegebene Alter?**
Die nicht erreichten Absolvent/innen sind im Durchschnitt etwas älter als die erreichbaren Absolvent/innen. Bei zwei Fakultäten ist diese Unterschied deutlich. Darüber hinaus sind Befragungsteilnehmer/innen tendenziell im Durchschnitt etwas jünger als diejenigen, die die Teilnahme verweigern. Dieser Unterschied ist jedoch sehr gering.

⇨ **Nicht erreichbare Absolvent/innen als „Sondergruppe"?**
- **Staatsbürgerschaft**
- **Noten**

UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

PADERBORNER ABSOLVENTENSTUDIEN
BEFRAGUNG DER ABSOLVENTINNEN UND
ABSOLVENTEN DER UNIVERSITÄT PADERBORN

Passgenauigkeit der realisierten Stichprobe

Erreichbarkeit und Befragungsteilnahme Gesamtmodelle

Erreichbarkeit nach Adressaktualisierung (durch EWMA und während der Feldphase)

Abhängige Variable: Teilnahme an der Befragung
(**nur Erreichbare**, 1 = Teilnahme, 0 = keine Teilnahme)

n = 1.267 **R^2 = 0,04**	Stand. Beta	Signif.
Geschlecht (1= weiblich)	,007	,826
Fakultätsdummy WW (1=WW)	-,098	,025
Fakultätsdummy NW (1=NW)	-,011	,758
Fakultätsdummy MB (1=MB)	-,020	,604
Fakultätsdummy EIM (1=EIM)	,004	,919
Abschlussart-Dummy Diplom II (1=D2)	,083	,025
Abschlussart-Dummy Master (1=MA)	,013	,694
Staatsbürgerschafts-Dummy (1=ohne deutsche StaBü)	-,032	,287
Alter zum Zeitpunkt des letzten Kontaktes (14.12.2011) in Jahren	-,132	,000
Abschlussnote	-,085	,012

⇨ **Noch geringere Erklärungskraft als beim Gesamtmodells für die Erreichbarkeit**

⇨ **Alter als tendenziell beeinflussende Größe**

Fazit

Die nicht erreichbaren Absolvent/innen…

- **… sind hinsichtlich Staatsbürgerschaft und tendenziell hinsichtlich Alter eine Sondergruppe**
- **… sind insgesamt eine Gruppe kleinen Umfangs und haben deshalb nur geringe Auswirkungen auf Gesamtwerte**

⇨ **Bei spezifischen Fragestellungen kann dieser kleinen Gruppe aber trotzdem eine größere inhaltliche Bedeutung zukommen**
(z.B. bei Fragen zur Internationalität, zum Umfang regionaler Mobilität o.ä.)

Ausblick:

- **Wie „speziell" sind die (deutschen) Absolvent/innen, deren Adressen nachrecherchiert wurden?**
- **Eignen sich diese Personen als Nährungswerte für die nicht erreichten (deutschen) Absolvent/innen?**
  - ⇨ Verknüpfung des Faktes „Adresse wurde aktualisiert" (und ggf. der Quelle der Aktualisierung) mit den inhaltlichen Antworten? ⇨ Datenschutz?
- **Sind „die Mobilen" tatsächlich über Regionsgrenzen hinweg mobil, oder nur innerhalb eines bestimmten Radius?**
  - Welche Auswirkungen hat die Nachrecherche auf die „Repräsentativität" des Datensatzes in Bezug auf Fragen zur regionalen Mobilität?
  - Haben unterschiedliche Aktualisierungsquellen auch einen unterschiedlichen Einfluss auf die „Repräsentativität"?
  - Welche Quellen der Nachrecherche sind inhaltlich (im Sinne der „Repräsentativität") am sinnvollsten?

- **Wie viel Aufwand kann und sollte in die Erforschung der „nicht erreichbaren" Absolvent/innen fließen?**

Die Antwortverweigerer …

- **… sind insgesamt eine Gruppe größeren Umfangs,**
- **… weisen aber bei den überprüften Aspekten kaum Unterschiede zu den Befragungsteilnehmern auf und haben deshalb nur geringe Auswirkungen auf Gesamtwerte**

⇨ **Wenn Personen erreichbar sind, gibt es (anhand der geprüften Aspekte) kaum noch Unterschiede zwischen „Teilnehmern" und „Verweigerern"**

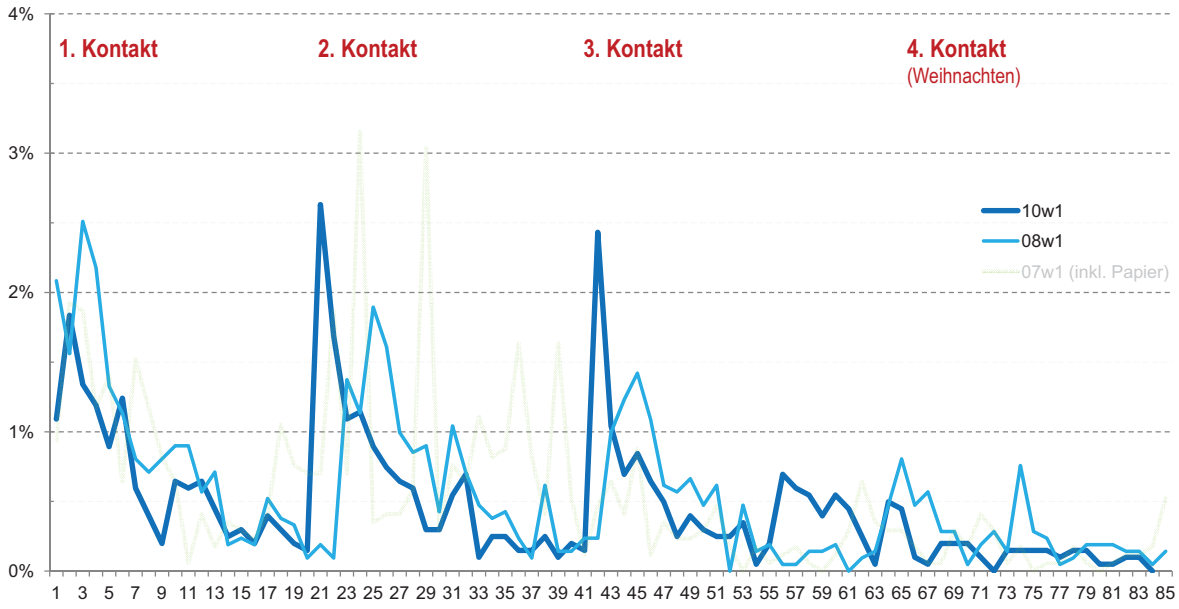
Thema I – Nichterreichbarkeit, Antwortverweigerung und „Repräsentativität"

- Adressaktualisierung
- Nicht erreichbare Absolvent/innen und Verweigerer
- Passgenauigkeit der realisierten Stichprobe („Repräsentativität")

Thema II - Entwicklung des Rücklaufes von Jg10w1 Vergleich zu Jg08w1

Entwicklung des Rücklaufes

Täglicher Response bezogen auf gültige Adressen (Anteil in Prozent)

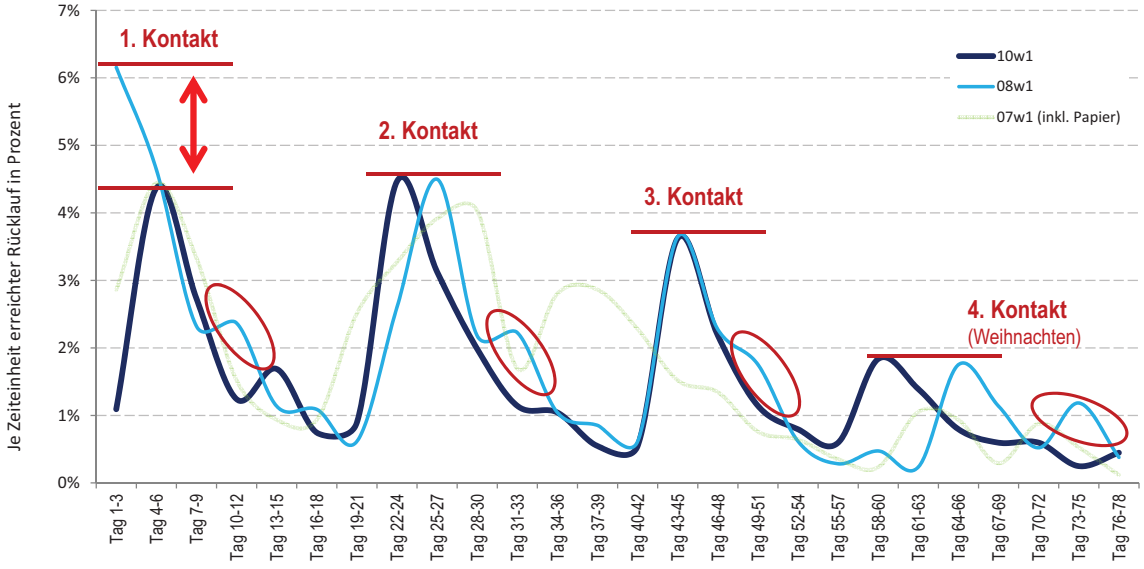


Quelle: INCHER-Rücklaufinformation

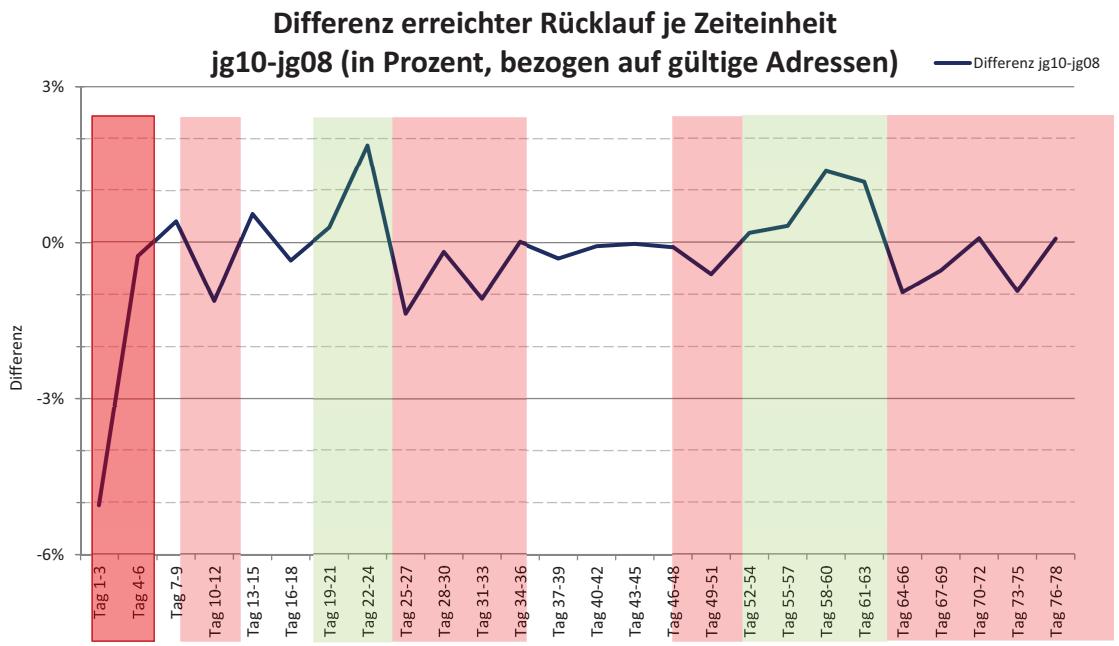
Entwicklung des Rücklaufes

Täglicher Response bezogen auf gültige Adressen

(jeweils 3 Tage summiert, Anteil in Prozent, Linien geglättet)



Entwicklung des Rücklaufes



Wert im Negativen = bei Jg10w1 geringerer Rücklauf in den betrachteten 3 Tagen als bei Jg08w1

Wert im Positiven = bei Jg10w1 höherer Rücklauf in den betrachteten 3 Tagen als bei Jg08w1

Entwicklung des Rücklaufes

Anteil des realisierten Rücklaufes (Netto) nach erfolgtem Kontakt in Prozent

- Nach Fakultät der Universität Paderborn
- Im Vergleich zu Befragung Jg08w1
- Im Vergleich zum Gesamtergebnis des KOAB

Absoluter (Netto-)Response je Kontakt	KW (ohne LA)	WW (ohne LA)	NW (ohne LA)	MB (ohne LA)	EIM (ohne LA)	Lehramt (alle FAK)	Jg10w1 Gesamt	Jg08w1 Gesamt	Differenz
Antwort nach 1. Kontakt (alle: Flyer)	16%	11%	15%	15%	15%	12%	13%	18%	-5,7%
Antwort nach 2. Kontakt (alle: Begleitschreiben VP LSQ)	16%	12%	20%	15%	15%	9%	13%	14%	-1,0%
Antwort nach 3. Kontakt (NW: Begleitschreiben Dekanat)	11%	6%	6%	9%	9%	8%	8%	9%	-1,2%
Antwort nach 4. Kontakt (WW: Begleitschreiben StudDek)	4%	7%	8%	8%	7%	6%	7%	6%	0,3%
Summe	47%	36%	49%	47%	46%	36%	41%	48%	-8%
				KOAB gesamt			42% Jg10w1	49% Jg08w1	

Stand: 25.01.2012

Entwicklung des Rücklaufes

Befunde?
Anteil des realisierten Rücklaufes (Netto) nach erfolgtem Kontakt in Prozent

- **Nach Fakultät der Universität Paderborn**
  - Absolventen der WW und Lehramt antworteten seltener
  - Begleitschreiben NW konnte keinen außergewöhnlichen Rücklauf motivieren
  - Begleitschreiben WW stoppt unterdurchschnittlichen Rücklauf
    (leider zu spät)

- **Im Vergleich zu Befragung Jg08w1**
  - Vor allem der erste Kontakt war weniger effizient
  - Der zweite Kontakt erzeugte einen ähnlich hohen Rücklauf wie der erste Kontakt
    ⇨ Besondere Probleme mit dem ersten Kontakt?
  - Generell deutlich geringer Rücklauf
  - Verluste in allen Fakultäten und bei allen Abschlussarten

- **Im Vergleich zum Gesamtergebnis des KOAB**
  - Auch bundesweit war der Rücklauf schwächer

⇨ **UPB folgt dem bundesweiten Trend**

⇨ **UPB erreicht erneut Rücklaufquote im Bereich des Bundesdurchschnitts**

UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

PADERBORNER ABSOLVENTENSTUDIEN
BEFRAGUNG DER ABSOLVENTINNEN UND
ABSOLVENTEN DER UNIVERSITÄT PADERBORN

Entwicklung des Rücklaufes

Diskussion

Warum trotz zusätzlicher Maßnahmen nur durchschnittlicher Rücklauf?

⇨ **Folge aus der Schwäche des ersten Kontaktes?**
⇨ **Warum wurde die Schwäche des ersten Kontaktes nicht in den Folgekontakten ausgeglichen?**

Warum war der erste Kontakt so schwach?

- **Abschlussart** (mehr Bachelorabsolventen?)
- **Starttermin**
- **Beilagen (Faltblatt)**
- **Infopost**

Entwicklung des Rücklaufes

Warum war der erste Kontakt so schwach?

- **Wer antwortet wann? - Abschlussart** (mehr Bachelorabsolventen?)

Rücklaufquoten (netto) nach Antwortzeitpunkt und Abschlussart

	Bachelor	Master	Diplom II	Magister	Lehramt	Promotion	Gesamt
Antwort nach 1. Kontakt	12%	15%	15%	10%	12%	13%	13%
Antwort nach 2. Kontakt	13%	14%	16%	12%	9%	15%	13%
Antwort nach 3. Kontakt	8%	5%	8%	8%	8%	8%	8%
Antwort nach 4. Kontakt	7%	7%	6%	6%	6%	6%	7%
Summe	**41%**	**41%**	**46%**	**35%**	**36%**	**42%**	**41%**
Anteil vom Gesamtresponse vor 3. Kontakt	61%	71%	68%	61%	59%	68%	63%
Antwort Tage nach erstem Kontakt (Mittelwert)	32,3	29,2	30,4	31,8	32,1	26,7 (Email-Kontakt)	31,2
Fallzahl	233	66	233	18	222	44	821

⇨ **Bachelorabsolvent antworten …**
- **… durchschnittlich häufig**
- **… durchschnittlich schnell**

⇨ **kein Hinweis auf besondere Haltung der BA**
(z.B. „sich nicht als Absolvent angesprochen fühlen“)

⇨ **Diplomabsolventen antworten etwas häufiger und etwas schneller**
⇨ **Lehramtsabsolventen antworten etwas seltener**

UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

PADERBORNER ABSOLVENTENSTUDIEN
BEFRAGUNG DER ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN DER UNIVERSITÄT PADERBORN

Entwicklung des Rücklaufes

Warum war der erste Kontakt so schwach?

- **Starttermin?**
- **Start der Feldphase: 19.10.2011** (= Mittwoch ⇨ Eintreffen der Briefe: Donnerstag/Freitag; 20./21.11.)
- **Nicht berücksichtigt:**
  - **Beginn Schulferien: Montag 24.10.2011**

⇨ **Auswirkungen?**
⇨ Personen mit schulpflichtigen Kindern antworten seltener?
⇨ Zu geringer Anteil in Grundgesamtheit ⇨ nicht prüfbar
⇨ Lehramtsabsolventen antworten wegen Ferienbeginn seltener?
⇨ Eher nicht: 1. Kontakt im Durchschnitt, 2. Kontakt unterdurchschnittlich

Rücklaufquoten (netto) nach Antwortzeitpunkt und Abschlussart	Bachelor	Master	Diplom II	Magister	Lehramt	Promotion	Gesamt
Antwort nach 1. Kontakt	12%	15%	15%	10%	12%	13%	13%
Antwort nach 2. Kontakt	13%	14%	16%	12%	9%	15%	13%
Antwort nach 3. Kontakt	8%	5%	8%	8%	8%	8%	8%
Antwort nach 4. Kontakt	7%	7%	6%	6%	6%	6%	7%
Summe	**41%**	**41%**	**46%**	**35%**	**36%**	**42%**	**41%**

⇨ **Wie ist das Verhalten bei anderen Hochschulen mit gleichem Starttermin** (zu Ferienbeginn) **?**

Entwicklung des Rücklaufes

Diskussion - Fazit

Warum war der erste Kontakt so schwach?

- **Abschlussart** (mehr Bachelorabsolventen?) ⇨ **keine Hinweise**
- **Starttermin** ⇨ **keine Hinweise**
- **Beilagen (Faltblatt)** ⇨ **mangels Split-Half o.ä. keine Prüfung möglich**
- **Infopost** ⇨ **mangels Split-Half o.ä. keine Prüfung möglich**
- **... weitere Effekte**

Durch die tagesgenaue Erfassung von Versänden und Antworten konnte darüber hinaus wurde die Anzahl der Tage vom individuell ersten Kontakt bis zur Antwort berechnet werden. Außerdem konnte die Antwortzeit seit dem jeweils letzten Kontakt berechnet werden.

Allerdings konnten bislang noch keine Effekte beobachtet bzw. Erkenntnisse daraus gezogen werden.

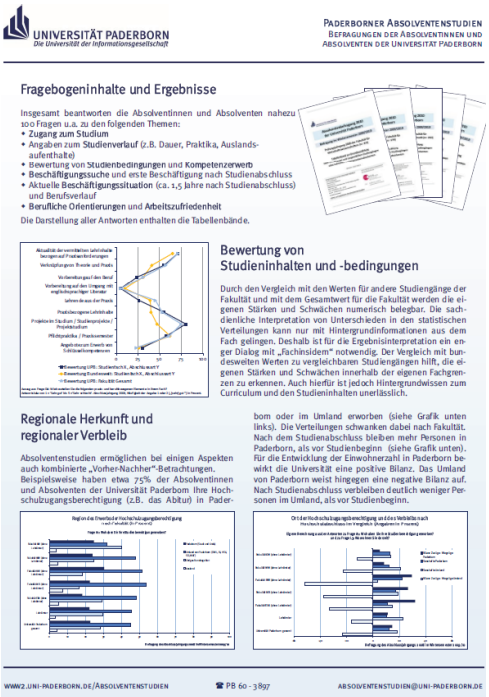
Vielen Dank

Lutz Heidemann

Universität Paderborn
Dez. 3.1. - Allgemeine Studienplanung, Strukturplanung (ASS)

Tel.: 05251 60 3897
heidemann[at]zv.uni-paderborn.de

www2.uni-paderborn.de/absolventenstudien


UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

PADERBORNER ABSOLVENTENSTUDIEN
BEFRAGUNGEN DER ABSOLVENTINNEN UND
ABSOLVENTEN DER UNIVERSITÄT PADERBORN

Fragebogeninhalte und Ergebnisse

Insgesamt beantworten die Absolventinnen und Absolventen nahezu 100 Fragen u.a. zu den folgenden Themen:
- Zugang zum Studium
- Angaben zum Studienverlauf (z.B. Dauer, Praktika, Auslandsaufenthalte)
- Bewertung von Studienbedingungen und Kompetenzerwerb
- Beschäftigungssuche und erste Beschäftigung nach Studienabschluss
- Aktuelle Beschäftigungssituation (ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss) und Berufsverlauf
- Berufliche Orientierungen und Arbeitszufriedenheit

Die Darstellung aller Antworten enthalten die Tabellenbände.

Bewertung von Studieninhalten und -bedingungen

Durch den Vergleich mit den Werten für andere Studiengänge der Fakultät und mit dem Gesamtwert für die Fakultät werden die eigenen Stärken und Schwächen numerisch belegbar. Die sachdienliche Intergretation von Unterschieden in den statistischen Verteilungen kann nur mit Hintergrundinformationen aus dem Fach gelingen. Deshalb ist für die Ergebnisinterpretation ein enger Dialog mit „Fachinsidern" notwendig. Der Vergleich mit bundesweiten Werten zu vergleichbaren Studiengängen hilft, die eigenen Stärken und Schwächen innerhalb der eigenen Fachgrenzen zu erkennen. Auch hierfür ist jedoch Hintergrundwissen zum Curriculum und den Studieninhalten unerlässlich.

Regionale Herkunft und regionaler Verbleib

Absolventenstudien ermöglichen bei einigen Aspekten auch kombinierte „Vorher-Nachher"-Betrachtungen. Beispielsweise haben etwa 75% der Absolventinnen und Absolventen der Universität Paderborn ihre Hochschulzugangsberechtigung (z.B. das Abitur) in Paderborn oder im Umland erworben (siehe Grafik unten links). Die Verteilungen schwanken dabei nach Fakultät. Nach dem Studienabschluss bleiben mehr Personen in Paderborn, als vor Studienbeginn (siehe Grafik unten). Für die Entwicklung der Einwohnerzahl in Paderborn bewirkt die Universität eine positive Bilanz. Das Umland von Paderborn weist hingegen eine negative Bilanz auf. Nach Studienabschluss verbleiben deutlich weniger Personen im Umland, als vor Studienbeginn.

WWW2.UNI-PADERBORN.DE/ABSOLVENTENSTUDIEN ☎ PB 60 - 3897 ABSOLVENTENSTUDIEN@UNI-PADERBORN.DE

Anhang

„Continuum of Restistance“?

- ⇨ Ansatz zur Abschätzung von non-response bias durch den Vergleich von „frühen“ und „späten“ Antwortern, wobei „späte“ Antworter als Näherung für Antwortverweigerer angenommen werden.
  (vgl. z.B. Lin and Schaeffer, 1995). Using survey participants to estimate the impact of nonparticipation; Public Opinion Quarterly Vol. 59, pp. 236-258
- ⇨ Ansatz wird diskutiert
  (vgl. Lahaut / Jansen / van de Mheen / Garretsen / Verdurmen / van Dijk; 2003: Estimating non-response bias in a survey on alcohol consumption: comparison of response rates; Alcohol & Alcoholism Vol. 38, No. 2, pp. 128–134)

Voraussetzung: Fallgenaue Dokumentation der Feldphase

UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

PADERBORNER ABSOLVENTENSTUDIEN
BEFRAGUNG DER ABSOLVENTINNEN UND
ABSOLVENTEN DER UNIVERSITÄT PADERBORN

Anhang

- **Wer antwortet wann? - Abschlussnote** (Nur die „Guten“?)

Abschlussnoten (Mittelwerte) nach Antwortzeitpunkt und Fakultät

	KW (ohne LA)	**WW** (ohne LA)	**NW** (ohne LA)	**MB** (ohne LA)	**EIM** (ohne LA)	Lehramt	Insgesamt
keine Antwort	2,0	2,4	2,0	2,0	2,0	2,2	2,2
Antwort nach 1. Kontakt	1,7	2,2	2,2	1,9	1,8	2,2	2,0
Antwort nach 2. Kontakt	1,9	2,3	1,9	2,0	1,9	2,2	2,1
Antwort nach 3. Kontakt	2,0	2,2	2,3	2,3	2,1	2,2	2,2
Antwort nach 4. Kontakt	1,9	2,2	1,8	2,1	2,1	2,1	2,1

- ⇨ **Geringe Streuung, keine stabilen Tendenzen**
- ⇨ **(erneut) keine Hinweise, dass nur die Absolventen mit besonders guter Note antworten**

Anhang

- **Wer antwortet wann? - Geschlecht**

Rücklaufquoten (netto) nach Antwortzeitpunkt, Fakultät und Geschlecht

	KW-M	KW-W	WW-M	WW-W	NW-M	NW-W	MB-M	MB-W	EIM-M	EIM-W	LA-M	LA-W	Ges-M	Ges-M	Gesamt
Antwort nach 1. Kontakt	21%	19%	13%	15%	15%	12%	15%	18%	15%	13%	10%	14%	13%	12%	13%
Antwort nach 2. Kontakt	10%	18%	13%	12%	19%	20%	14%	11%	16%	19%	7%	11%	13%	13%	13%
Antwort nach 3. Kontakt	8%	10%	7%	6%	7%	4%	11%	7%	10%	6%	7%	9%	8%	8%	8%
Antwort nach 4. Kontakt	3%	5%	9%	5%	8%	10%	8%	11%	7%	9%	7%	6%	7%	6%	7%
Summe	42%	52%	43%	38%	49%	47%	48%	47%	49%	47%	31%	39%	41%	41%	41%

⇨ **Geringe Streuung, keine stabilen Tendenzen**
⇨ **(erneut) keine Hinweise, dass die Antwortbereitschaft per se nach Geschlecht schwankt**

Anhang

- **Wer antwortet wann? – Alter zum Befragungszeitpunkt**

Alter zum Befragungszeitpunkt (Mittelwerte) nach Antwortzeitpunkt und Fakultät

	KW (ohne LA)	WW (ohne LA)	NW (ohne LA)	MB (ohne LA)	EIM (ohne LA)	Lehramt	Insgesamt
keine Antwort	28,2	28,0	27,2	28,5	29,9	27,7	28,2
Antwort nach 1. Kontakt	27,7	26,7	27,3	27,6	29,2	27,5	27,6
Antwort nach 2. Kontakt	28,2	27,6	26,6	28,5	29,1	27,3	27,8
Antwort nach 3. Kontakt	28,7	28,2	26,0	27,7	29,3	27,7	28,1
Antwort nach 4. Kontakt	27,3	27,4	26,8	27,3	29,0	27,9	27,7

⇨ **Geringe Streuung, keine stabilen Tendenzen**
⇨ **(erneut) keine Hinweise, dass Verweigerer systematische Sondergruppe sind**